

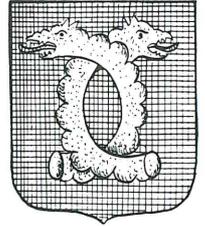
---

# Kolsasser Gemeindeblatt

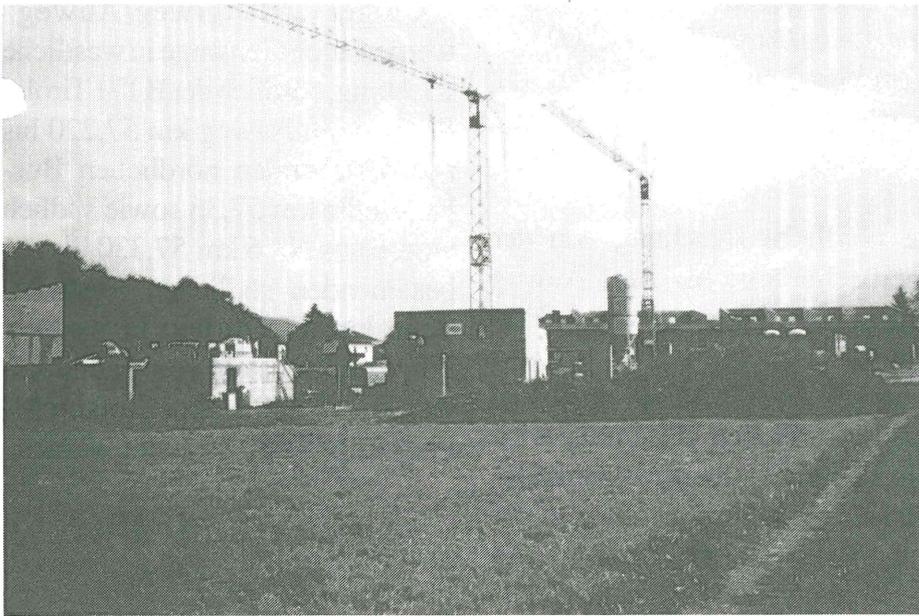
---

AMTLICHE MITTEILUNG

Oktober 1993



*Liebe Kolsasserinnen, liebe Kolsasser!*



*Wohnanlage am Auweg*

**W**ährend der Sommermonate wurden wieder einige, für 1993 vorgesehene, Gemeindevorhaben abgeschlossen, begonnen bzw. vorbereitet. Bereits installiert und teilweise in Betrieb genommen, wurde unsere neue Gemeinde-EDV-Anlage. Nach anfänglicher Mehrarbeit (die vielen Dateneingaben) wird das EDV-System doch erhebliche Erleichterungen in der Verwaltung bringen.

Neu errichtet wurde der Zaun entlang des Dorfbaches am Archenweg und zwei Litfaßsäulen wurden aufgestellt; sicherlich auch wieder ein kleiner Beitrag zur Dorfverschönerung.

Obwohl Schüler und Lehrer Ferien hatten, wurde in der Volksschule gearbeitet. Die Fenster im Keller und im Obergeschoß sind erneuert bzw. saniert worden. Wie die meisten von Ihnen schon gesehen haben, geht auch der Bau der Wohnanlage am Auweg rasch voran. Voraussichtliche Fertigstellung des 1. Bauabschnittes wird der Herbst 1994 sein.

Die Vorarbeiten für die Errichtung einer Linksabbiegespur „Stanglweg/Auweg“ sowie Gehwege „Auweg bis M-Preis“ auf der B 171 Tiroler Straße sind in die Wege geleitet und mit den Ausführungsarbeiten wurde bereits begonnen.

Auf „Hochtouren“ laufen die Vorbereitungsarbeiten für die Bioabfallsammlung, die Verhandlungen betreffend Gasthauserrichtung auf dem „Geigergrund“ (westlich der Raika) und die Planungsarbeiten für den Gemeindehausanbau.

Wie immer finden Sie im Blattinneren nähere Angaben zu den angeführten Punkten sowie wichtige Termine und Mitteilungen.

**Euer Bürgermeister**

  
Hansjörg Gartlacher

# ERRICHTUNG EINER LINKSABBIEGESPUR "STANGLWEG/AUWEG" SOWIE GEHWEGE "AUWEG BIS M-PREIS" AUF DER B 171 TIROLER STRASSE

## Baubeschreibung

Durch die immer größer werdende Verbauung (Reihenhäuser und Wohnungen) im nordöstlichen Teil der Gemeinde Kolsass in der sogenannten „Auwegsiedlung“ ist im Einmündungsbereich des Auweges in die B 171 Tiroler Straße in Zukunft mit einem größeren Verkehrsaufkommen zu rechnen.

Um die Verkehrssicherheit als auch die Leichtfertigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs im gegenständlichen Bereich nicht zu beeinträchtigen, hat sich die Gemeinde Kolsass für den Bau der Linksabbiegespur „Stanglweg/Auweg“ und in weiterer Folge in Richtung Westen für den Bau der Gehwege „Auweg bis M-Preis“ entschlossen bzw. ein Projekt erstellt.

Das Bauvorhaben Linksabbieger „Stanglweg/Auweg“ beginnt bei km 57,160, das ist bei der Weerbachbrücke, und verläuft in westliche Richtung bis ca. km 57,480.

Im Bereich der Einmündung der Gemeindewege ist eine Aufweitung der Belagsarbeiten der B 171 Tiroler Straße von derzeit 7,00 m auf 10,00 m vorgesehen.

Die Verziehungsstrecke für den Linksabbieger „Stanglweg“ beträgt 40,00 m, für den Linksabbieger „Auweg“ 70,00 m.

## Regelquerschnitt der B 171:

Hauptfahrbahn (Weer/Wattens)	3,50 m
Linksabbiegespur (Stanglweg/Auweg)	3,00 m
beidseitige Bankette (begrünt)	1,00 m
Kronenbreite	12,00 m

Die nördliche Böschung von der Weerbachbrücke bis zum Auweg wird in einer Neigung von 2:3 errichtet.

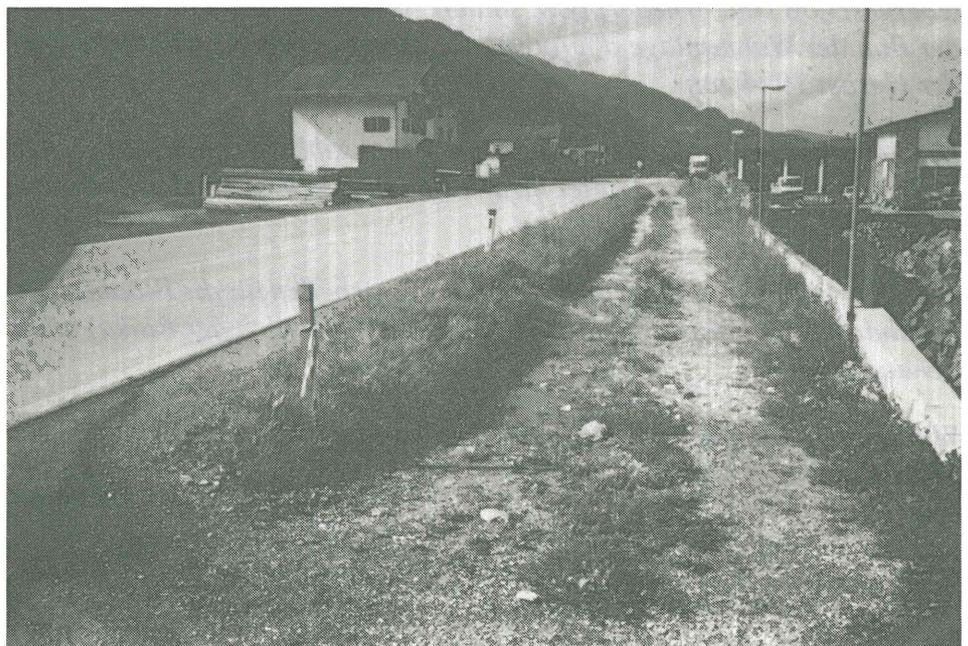
Bei der südlichen Böschung wird vom Stanglweg bis zur Weerbachbrücke eine Steinschichtung in der Neigung von 3:2 errichtet, um die am Böschungsfuß bestehende Hecke zu erhalten. Weiters ist, um eine für den Verkehrsteilnehmer gute Linienführung in Fahrtrichtung zur

Weerbachbrücke zu erreichen, die Abgrenzung des Bankettes zur Fahrbahn mit einem 15 cm hohen Leistenstein Typ G4 vorgesehen.

Im Zuge des Bauvorhabens Linksabbieger „Stanglweg/Auweg“ werden auch Gehwege in westliche Richtung, nördlich der B 171 Tiroler Straße vom Auweg km 57,220 bis zur bestehenden nördlichen Bushaltestelle km 57,36 sowie südlich vom Haus Nr. 6 km 57,330 bis zur bestehenden südlichen Bushaltestelle km 57,370 und in weiterer Folge ein Gehsteig vom Mühlfeldweg km 57,410 bis zur Einfahrt M-Preis km 57,480 errichtet werden.

## Gehweg nördlich der B 171:

Entlang der Einfriedungsmauer des Steinlagerplatzes wird der best.



Derzeitiger Wirtschaftsweg entlang der Firma Steger

hende Wirtschaftsweg vom Auweg bis zur Zufahrt der Fa. Steger zu einem 2,00 m breiten Gehweg umgebaut. In der zwischen dem Bankett der B 171 und dem Gehweg verbleibenden Grünfläche wird eine Alleebepflanzung vorgenommen.

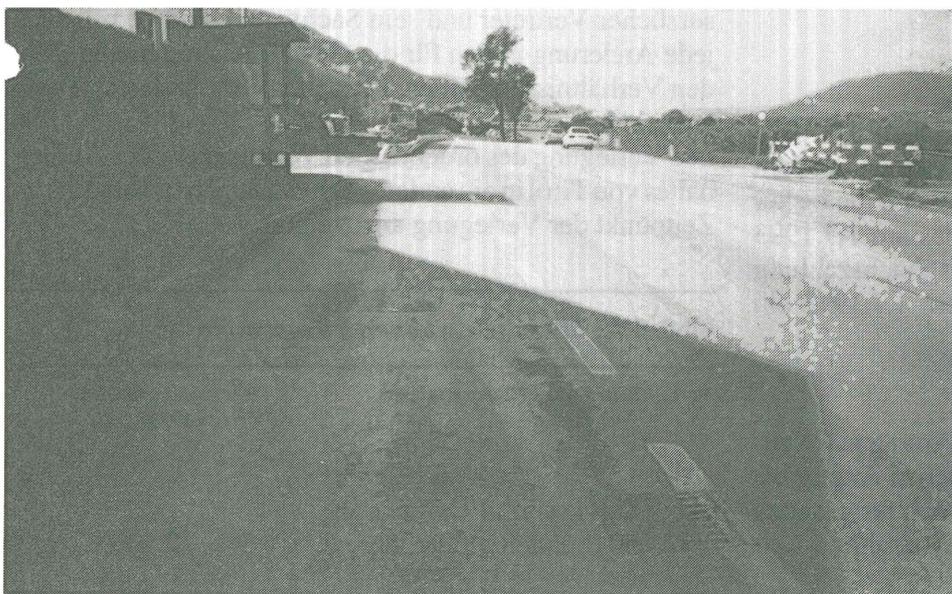
Die Zufahrt zur Fa. Steger wird gegenüber dem Bestand (derzeit eine bestehende Zufahrt mit einer Länge von über 40,00m!) umgebaut bzw. neu errichtet.

Von der Zufahrt der Fa. Steger bis zur bestehenden nördlichen Bus-

haltestelle wird dann ein Gehweg in einer Breite von 1,60 m hinter dem begrünten Straßenbankett errichtet. In der hinter dem Gehweg verbleibenden Grünfläche wird ebenfalls eine Bepflanzung vorgenommen.

### Gehweg südlich der B 171:

Vom Haus Nr. 6 bis zur bestehenden südlichen Bushaltestelle wird ein Gehweg in einer Breite von 1,30 m



*Bushaltestelle beim Piock*

hinter dem begrünten Straßenbankett errichtet.

In der hinter dem Gehweg verbleibenden Grünfläche wird eine Bepflanzung vorgenommen.

Bei der Einmündung des Mühlfeldweges B 171 wird die bestehende südliche Busbucht durch eine Neuversetzung der Leistensteine (Ausrundungsbogen  $R = 5,00$  m) umgebaut, damit die Einfahrt in die Bundesstraße verbessert wird.

In weiterer Folge ist von der Einbindung Mühlfeldweg bis zur Einfahrt M-Preis entlang der B 171 ein Gehsteig in einer Breite von ca. 1,30 m vorgesehen.

Die Angrenzung der Fahrbahn erfolgt mit einem 15 cm hohen Leistenstein Typ G4.

An der Gehsteighinterkante wird eine Einfriedungsmauer (bereits gebaut) mit aufgesetztem Zaun errichtet.

Die Bauarbeiten wurden laut einstimmigen Gemeinderatsbeschuß vom 26. August 1993 an die Fa. Strabag (Billigstbieter) vergeben.

## TIROLER LANDESPFLEGE GEGELDGESETZ

Mit 1.7.1993 wird die Pflegevorsorge bundeseinheitlich geregelt. Der Tiroler Landtag hat in seiner Sitzung am 24.6.1993 das Tiroler Landespflegegeldgesetz beschlossen.

Bereits am 26.5.1993 hat der Tiroler Landtag die Vereinbarung über gemeinsame Maßnahmen des Bundes und der Länder für pflegebedürftige Personen einstimmig beschlossen.

Das Bundespflegegeldgesetz, das Landespflegegeldgesetz und diese Vereinbarung bilden die tragenden Säulen für die Pflegevorsorge für die betroffenen Bürger in Tirol.

Es ist damit gewährleistet, daß auf dem Gebiet der Republik Österreich der Pflegebedürftige nach glei-

chen Zielen und Grundsätzen behandelt wird und daher auch mit denselben Geldleistungen rechnen kann.

### Voraussetzungen:

- Österr. Staatsbürgerschaft
- Vollendung des 3. Lebensjahres
- ordentlicher Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt in Tirol
- Fehlen eines Anspruches nach dem Bundespflegegeldgesetz oder dem Pflegegeldgesetz eines anderen Bundeslandes
- ständiger Bedarf nach Betreuung und Hilfe (Pflegebedarf) für mindestens 6 Monate.

Bestimmte Gruppen von Fremden sind Österreichischen Staatsbürgern gleichgestellt, oder es kann unter bestimmten Voraussetzungen eine Nachsicht erteilt werden.

#### Umwandlung ohne Antrag

Personen, die zum 30.6.1993 eine bisherige pflegebezogene Leistung des Landes erhalten (Pflegebeihilfe, Blindenbeihilfe, Zuschuß zur häuslichen Pflege, Geldbeihilfe, Hilflosenzulage) und für die auch ab 1.7.1993 das Land Tirol als Leistungsträger zuständig ist (Landespflegegeldgesetz), werden ohne Zutun dieser Personen übergeleitet und erhalten ohne Antragstellung ein Pflegegeld der Stufe 1 oder 2 bzw. bei den Beziehern eines Zuschusses zur häuslichen Pflege (bei bleibender Landeszuständigkeit) werden diese in die bereits festgestellte Stufe übernommen.

Praktisch Blinde erhalten ein Pflegegeld des Landes der Stufe 3, Vollblinde ein solches der Stufe 4 und Taubblinde ein Pflegegeld der Stufe 5.

#### Ausgleichszahlungen

Damit keine pflegebedürftige Person ab dem 1.7.1993 schlechtergestellt wird, erhalten alle Personen neben dem Pflegegeld auch eine Ausgleichszahlung, wenn die bisher pflegebezogene Leistung höher war als das am 1.7.1993 ausbezahlte Pflegegeld. Eine solche Ausgleichszahlung erhalten auch blinde Personen, die ab dem 1.7.1993 ein Pflegegeld des Bundes erhalten werden.

#### Antragstellung

Jede Person kann ab dem 1.7.1993 einen Antrag auf Neueinstufung stellen. Personen, die einen solchen Antrag bis zum 31.12.1993 einbringen, erhalten das neu festgesetzte Pflegegeld unter Berücksichtigung der ausbezahlten Leistungen rückwirkend ab dem 1.7.1993.

#### Umfang und Höhe des Pflegegeldes

Das Pflegegeld wird in 7 Stufen ausbezahlt, es gebührt 12 mal jährlich und wird jeweils im voraus zur Anweisung gebracht. Das Pflegegeld wird jährlich auf die geänderten Kostenverhältnisse angepaßt.

#### Behörde, Erstellung des Gutachtens

Sowohl für die Antragstellung als auch für die Entscheidung ist die Landesregierung zuständig. Die ärztliche Begutachtung wird von Amtsärzten, Sprengelärzten oder sonst fachlich qualifizierten Ärzten durchgeführt werden.

#### Rechtsanspruch

Auf die Stufe 1 und 2 des Pflegegeldes besteht ab dem 1.7.1993 ein Rechtsanspruch. Gegen Bescheide kann eine Klage beim Arbeits- und Sozialgericht eingebracht werden. Für die Stufen 3 bis 7 ist ein Rechtsanspruch erst ab dem 1.1.1997 vorgesehen.

#### Einkommensobergrenze und Rückersatz

Einkommensobergrenzen sind nicht vorgesehen. Das Pflegegeld ist zurückzubezahlen, wenn es zu Unrecht bezogen wurde.

#### Ruhen des Landespflegegeldes

Das Pflegegeld ruht für die Dauer eines stationären Aufenthaltes in einer Krankenanstalt, und zwar mit Ausnahme für den Eintritts- und Austrittsmonat. Weiters ruht das Pflegegeld für die Dauer einer mehr als einmonatigen Anhaltung in der Untersuchungshaft oder für den Vollzug einer Freiheitsstrafe und für die Dauer eines Aufenthaltes im Ausland, wenn dieser mehr als zwei Monate beträgt.

#### Aufenthalt in einem Heim

Bei einem Aufenthalt in einem Alten- oder Pflegeheim ruht der Anspruch auf Pflegegeld nicht, das heißt, die pflegebedürftige Person erhält das Pflegegeld weiterhin ausbezahlt, das zur Begleichung der Heimkosten zu verwenden ist.

#### Anzeigepflicht

Der Anspruchswerber, der Pflegegeldempfänger, sein gesetzlicher Vertreter und sein Sachwalter sind verpflichtet, jede Änderung in den für die Gewährleistung maßgebenden Verhältnissen binnen 4 Wochen der Landesregierung anzuzeigen.

Die Verlegung des ordentlichen Wohnsitzes oder Aufenthaltes von Tirol in ein anderes Bundesland ist spätestens im Zeitpunkt der Verlegung anzuzeigen.

#### Übersicht über die einzelnen Pflegestufen

Stufe	Zeitaufwand für den ständigen Pflegebedarf	Pflegegeld monatlich (Werte 1993)
1	durchschnittlich mehr als 50 Stunden monatlich	S 2.500,-
2	durchschnittlich mehr als 75 Stunden monatlich	S 3.500,-
3	durchschnittlich mehr als 120 Stunden monatlich	S 5.400,-
4	durchschnittlich mehr als 180 Stunden monatlich	S 8.100,-
5	durchschnittlich mehr als 180 Stunden monatlich und zus. außergewöhnlicher Pflegeaufwand	S 11.000,-
6	durchschnittlich mehr als 180 Stunden monatlich und dauernde Beaufsichtigung	S 15.000,-
7	durchschnittlich mehr als 180 Stunden monatlich und prakt. Bewegungsunfähigkeit	S 20.000,-

**Anträge und weitere Hilfestellung erhalten Sie im Gemeindeamt!**

# Umwelt

## Gartenabfall- Sperrmüll- Kartonabfuhr

Bitte halten Sie den nachstehend angeführten Gartenabfall und Sperrmüll (kein Hausmüll) zu folgenden Zeiten bereit:

### REISIG, GARTENABFALL, usw.

in der Woche vom **11.-15.10.1993**

letztmalig: in der Woche vom **2.-5.11.1993**

Dieses wird von den Gemeindearbeitern bei den Häusern abgeholt.

### ALTEISEN UND BLECH

Montag, **25.10.1993**

Mittwoch, **27.10.1993**

Auch dieses wird von den Gemeindearbeitern bei den Häusern abgeholt.

### MÖBELSTÜCKE, KISTEN, USW.

Dienstag, **9.11.1993**

Wird von der Firma Troppmair bei den Häusern abgeholt.

### KARTONABFUHR

Freitag, **5.11.1993** (bis spätestens 10 Uhr abgegeben)

Freitag, **14.1.1994** (bis spätestens 10 Uhr abgegeben)

Freitag, **04.3.1994** (bis spätestens 10 Uhr abgeben).

Die Kartons (bitte zusammengefasst) können bereits am Vorabend zur Abfuhr gebracht werden.  
Der Traktoranhänger steht vor dem Gemeindehaus.

Für **STYROPOR** können in der Gemeinde Säcke bezogen werden.

(Das abgegebene Styropor wird von der Gemeinde entsorgt).

# Umwelt

## PROBLEMSTOFFSAMMLUNG

am **Freitag 29. Oktober 1993**, von **14.30 bis 16.30**, am **Platz vor dem Gemeindeamt**.  
Sollte jemand in dieser Zeit seine Problemstoffe nicht abgeben können, kann er dies bereits von 7.30 bis 9.00 Uhr erledigen.

Sicher haben sich auch bei Ihnen im Laufe der Zeit wieder Reste von Problemstoffen angesammelt, von denen besondere Gefahren ausgehen können und die daher **nicht in den Hausmüll** gehören.

In Zusammenarbeit mit der Firma Freudenthaler führt die Gemeinde Kolsass wieder eine **kostenlose Problemstoffsammlung** für alle Kolsasser Dorfbewohner durch.

### FOLGENDE PROBLEMSTOFFE KÖNNEN ZUM OBEN ANGEFÜHRTEN ZEITPUNKT ABGEGEBEN WERDEN:

#### GRUPPE 1 ALTÖLE:

z.B. Abfallöl, Petroleum, Diesel (Benzin: siehe Lösungsmittel);

#### GRUPPE 2 MEDIKAMENTE UND KÖRPERPFLEGEMITTEL:

z.B. Salben, Tabletten, Kosmetika, Körperpflegemittel wie z.B. Ampullen, Tropfen, Lösungen;

#### GRUPPE 3 PFLANZENSCHUTZMITTEL UND GIFTE, HOLZSCHUTZMITTEL:

Pestizide (Chemikalien zur Bekämpfung von Insekten, Unkraut, Algen, Schnecken und Nagetieren), Holzschutzmittel (fest, flüssig);

#### GRUPPE 4 HAUSHALTSREINIGER:

z.B. WC-Reinigungsmittel (WC-Sanitärreiniger, WC-Bekkensteine, Abflußreiniger), Desinfektionsmittel (z.B. Lysoform), Allzweckreiniger, Reiniger für Fußböden, Fenster und Teppiche; Waschmittel, Backofenreiniger, Spülmittel; Reinigungsmittel in Dosen, Tuben, Flaschen, Plastikreiniger, Chrompolish, Poliermittel; Imprägniermittel;

#### GRUPPE 5 LÖSUNGSMITTEL:

z.B. Benzine, Lösungs- und Verdünnungsmittel (Terpentin, Terpentinersatz, Nitroverdünnung, Spiritus), Frostschutzmittel, Bremsflüssigkeit, Kaltreiniger, Klebstoffe (Alleskleber, Zweikomponentenkleber, Sekundenkleber), Abbeizmittel (dichlormethanhaltig), Fleckputzmittel (Fleckmittel, -paste und -wasser) Holzleim;

#### GRUPPE 6 FARBEN UND LACKE, FLÜSSIG ODER PASTÖS:

aus- und angetrocknet, sowie Wachse, Bitumen, Dichtungsmassen, Unterbodenschutz, Schmierfette;

#### GRUPPE 7 LEERGEBINDE:

z.B. leere Dosen von Farben und Lacken ausgehärtet;

#### GRUPPE 8 SÄUREN:

z.B. Salzsäure, Essigsäure, Rostumwandler, Entkalkungsmittel (enthalten Ameisensäure);

#### GRUPPE 9 LAUGEN:

z.B. Natronlauge, Kalilauge, (-hydroxid), Wasserglas, Ammoniak, Salmiak, Abbeizmittel;

#### GRUPPE 10 SPEISEFETTE, SPEISEÖLE:

nur Speisefette und -öle;

#### GRUPPE 11 TROCKENBATTERIEN:

z.B. aus Taschenlampen, Radios Haushaltsgeräten udgl.; Hinweis: Diese Batterien sollen grundsätzlich in den Geschäften, wo die neuen gekauft werden, zurückgegeben werden.

#### GRUPPE 12 LEUCHTSTOFFRÖHREN BZW. NEONRÖHREN:

HG-Hochdrucklampen, Metallhalogen- und Sparlampen;

#### GRUPPE 13 AUTOBATTERIEN:

z.B. aus Pkw, Lkw und Traktoren;

#### GRUPPE 14 FOTOCHEMIKALIEN:

wie z.B. Fixierer, Entwickler;

#### GRUPPE 15 DRUCKGASPACKUNGEN:

Spraydosen;

#### GRUPPE 16 ÖLHÄLTIGE ABFÄLLE:

Schmierfette;

# ZUKÜNFTIGES ABFALLKONZEPT IN KOLSASS

Rechtliche Grundlage ist das Tiroler Abfallwirtschaftsgesetz und die Verpackungsordnung.

Helfen Sie bei der Umsetzung bitte alle mit!  
Strikte Trennung der Abfälle im Haushalt in:



## Organ. Abfälle

Obst- und Gemüseabfälle  
Lebensmittel- und Speisereste  
Topfpflanzen und Schnittblumen  
Gartenabfälle  
Holzabfälle



## Wertstoffe

Altpapier  
Weiß- und Buntglas  
Blech- und Aludosen  
**neu:** diverse Kunststoffe  
Container stehen wie bisher vor dem  
Gemeindeamt



## Rest Müll

keine Problemstoffe  
keine Bio-Abfälle  
keine Wertstoffe  
kein Sperrmüll  
kein Styropor  
**nur übriger Hausmüll!**



## KOMPOSTIERUNG

Eigenkompostierung oder Gemeindekompostierung (ab 1.1.1994)

**Wichtig:** Eigenkompostierer, die sich in der Gemeinde noch nicht gemeldet haben, **BITTE SCHNELLSTENS** melden (siehe Gemeindeblatt Juli 1993)

Zusätzlich wird von der Gemeinde eine **Abfuhrmöglichkeit von Problemstoffen, Sperrmüll, Gartenabfällen und Alteisen** im Frühjahr und im Herbst angeboten, weiters eine **Kartonabfuhr 2-monatlich** und für **Styropor** können in der Gemeinde jederzeit Säcke bezogen und diese gefüllt wieder abgegeben werden.

Zukünftig könnte für die Problemstoffe eine eigene Sammelstelle errichtet werden und die Kartonabfuhr ev. monatlich durchgeführt werden (darüber wird aber noch beraten - Information erfolgt rechtzeitig)



## VERWERTUNG



## DEPONIE



Container für Wertstoffe vor dem Gemeindeamt

**Trennen ist gut - vermeiden ist besser!**

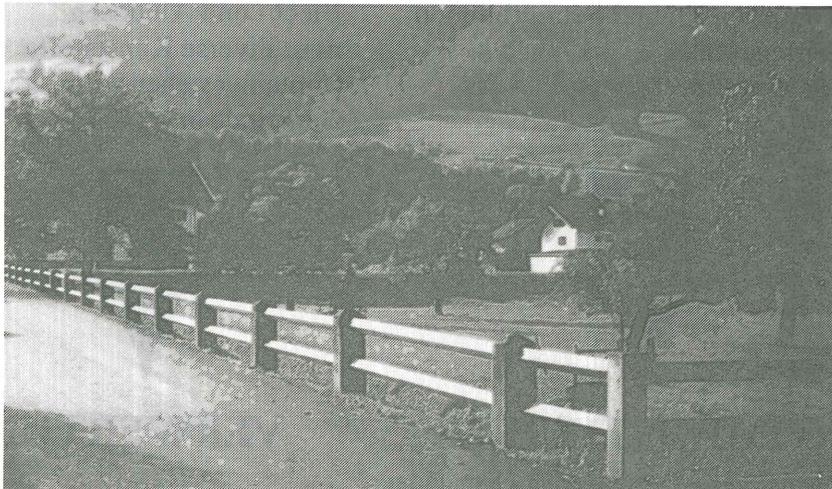
# ORTSBILDVERSCHÖNERUNG



Litfaßsäule am Kirchplatz



Nachdem eine Wohnung für die türkische Familie Kayan in Weer gefunden werden konnte, wird dieses Haus an der Rettenbergstraße abgerissen.



Neuer Zaun entlang des Dorfbaches am Archenweg



## ÖFFENTLICHE BÜCHEREI DER PFARRE KOLSASS

„Was man nicht las zur rechten Zeit,  
liest man nicht mehr in Ewigkeit“

- diesen Satz sprach der bekannte Dichter Eugen Roth zur Thematik LESEN.

Seit Jahren ist das Büchereiteam bemüht, der Bevölkerung in den schönen Räumlichkeiten im Jugendheim bei der Buchauswahl behilflich zu sein.

Der Buchbestand von über 2000 Bänden konnte in den letzten Monaten mit vielen neuen Büchern sowie mit zahlreichen Spielen (Ludothek) erweitert werden.

Neben dem Entleihen von Büchern und Spielen ist die Bücherei auch eine Kommunikationsstätte.

Viele unserer Dorfbewohner nehmen die Dienstleistung der Büchereimitarbeiter gerne an, sie freuen sich aber auch ganz besonders, wenn wieder neue Leser dazukommen.

Gerade die Herbst- und Winterzeit ladet wieder ein, ein gutes Buch in die Hand zu nehmen und zu lesen.

Das Büchereiteam möchte jung und alt mit einem Buch Stunden der Unterhaltung, Bildung und Besinnung bereiten.

# TC KOLSASS -TENNIS IM AUFWIND



*Die erfolgreiche Jugendmannschaft*



*Die Preisträger bei der Vereinsmeisterschaft*

ine Reihe von Veranstaltungen wie Schnuppertennis für Kinder, „Flutlight-Open“ 4-Dörfer-Turnier für Jugendliche, Fahrt zum Headcup nach Kitzbühel, Grillabende, prägten auch dieses Jahr das Vereinsleben.

Der gesellschaftliche Höhepunkt war heuer das Staud'n-Fest vom 9.-11. Juli anlässlich des 10jährigen Bestehens unseres Vereines. An dieser Stelle gebührt allen Helfern ein herzliches Dankeschön.

Der sportliche Höhepunkt war natürlich die Vereins- und Seniorenmeisterschaft, welche vom 26. August bis 11. September ausgetragen wurden.

Bei ausgezeichneter Beteiligung und regem Zuschauerinteresse kam es zu spannenden Spielen. Im Finalspiel konnte sich heuer erstmals Gerhard Bachleitner gegen Peter Tautscher durchsetzen. Bei den Damen wurde Christine Kössler bereits das dritte Mal Vereinsmeisterin. Den zweiten Platz sicherte sich Valerie Lindner.

Bei den Tiroler Mannschaftsmeisterschaften erzielten die Herren und Damen den 4. Platz. Erstmals nahmen auch

unsere Herren-Senioren (ab 45 Jahre) an der Mannschaftsmeisterschaft teil, fanden jedoch heuer noch nicht die gewünschte Form und mußten sich mit dem 5. Platz zufrieden geben.

Mit Stolz können wir von unserer Jugendmannschaft berichten, welche heuer ebenfalls das erste Mal bei den Tiroler Mannschaftsmeisterschaften teilnahm und auf Anhieb den Bezirks-Gruppensieger erreichte. Nun geht es weiter im Kampf um den Tiroler Meistertitel.

Zum Saisonabschluß ist am 3. Oktober wieder ein Ausflug nach Nafing mit dem Mountainbike (für Konditionsschwächere mit dem Auto) geplant.

## Ergebnisse der Vereinsmeisterschaft:

**Herren A:** 1. Gerhard Bachleitner, 2. Peter Tautscher, 3. Thomas Klotz, Hubert Krug

**Herren B:** 1. Peter Schwemberger, 2. Hubert Hauser, 3. Hans Prugger, Gerhard Thöni

**Herren Doppel:** 1. M. Haim/Th. Klotz, 2. A. Haim/H. Gramshammer

**Damen A:** 1. Christine Kössler, 2. Valerie Lindner, 3. Silvia Egger, Astrid Stöckl

**Damen B:** 1. Monika Haim, 2. Eva Hauser, 3. Sigrid Daum, Gerda Gartlacher

**Damen Doppel:** 1. Ch. Kössler/V. Lindner, 2. A. Stöckl/S. Hochschwarzer

**Jugend:** 1. Martin Kössler, 2. Matthias Gartlacher, 3. Daniel Krug

**Schüler-Großfeld:** 1. Nicole Krug, 2. Caroline Arnold, 3. Petra Stöckl

**Schüler-Kleinfeld:** 1. Verena Krug, 2. Daniela Stöckl (Weer), 3. Daniela Stöckl (Kolsass)

## Ergebnisse der Seniorenmeisterschaft:

**Herren:** 1. Alfred Haim, 2. Franz Stöckl, 3. Hugo Habl, Hubert Krug

**Herren Doppel:** 1. F. Stöckl/R. Arnold, 2. H. Thöni/H. Habl

**Damen:** 1. Anita Arnold, 2. Monika Haim, 3. Sigrid Daum, Ingrid Sandner

**Unsere erfolgreiche Jugendmannschaft:** Astrid Stöckl, Caroline Arnold, Nicole Krug, Martin Kössler, Thomas Taxer, Michael Arnold, Peter Hauser, Manuel Miltscheff;

## FUSSBALLNACHRICHTEN

Am Samstag, 9. Oktober 1993 findet am Sportplatz (Trainingsplatz) von 14 - 18 Uhr ein „Tag der offenen Tür“ statt. Eingeladen sind alle sportbegeisterten Kinder und deren Eltern.



# *Wir gratulieren!*



*Zum 85. Geburtstag*

Rosa Wildauer  
geb.: 8.8.1908



*Zum  
80. Geburtstag*

Alois Kostenzer  
geb.: 14.9.1913



*Zum  
80. Geburtstag*

Frieda Haim  
geb.: 12.7.1913



*Zum 80. Geburtstag*

Anna Steinlechner  
geb.: 9.9.1913